



Das

Luxemburger Land.

Organ für vaterländische

Geschichte, Kunst und Litteratur

Nr. 32.

Luxemburg, 8. August 1886.

V. Jahrg.

Inhalt: Pfingstfahrt, von Jean Busch. — La ville de Luxembourg il y a cent ans. — Die Luxemburger Kinderspiele, von H. Laup.

Alle Rechte vorbehalten.

Korrespondenzen und Beiträge adressiere man an
Prof. Dr. **A. van Selveke**, Luxemburg, 16, Avenue Monterey.

Pfingstfahrt!

Ein Sommertagsstraum. — Märchenskizze von Jean Busch.

(Fortsetzung.)

Es war ein eigentümlich zitterndes Geräusch, dieses klirrende Niederrasseln der Botzkette, vermischt mit dem seltsamen Gurgeln der Wasser in nächtlicher Stille.

Das rhythmische Schaukeln des Fahrzeuges, der Anblick der endlosen, in mystischem Scheine schillernden Meeresfläche lullten mich in ein Selbstvergessen, das mir das Unheimliche des einsamen Verweilens hier nicht zur Empfindung gelangen ließ.

Es war ja der Wunsch nach Einsamkeit, der mich ans friedonatmende Gestade, hinaus auf die still liegende See getrieben.

Nicht jene Einsamkeit suchte ich, die den Geist umnachtet, wenn die franke Seele das frisch und lebensfreudig pulsierende Menschentum dauernd in still genährtem Hasse meidet. Nein, es war nur eine seltene kurze Stunde läuternder Einkehr in des Herzens Tiefe, wie sie jedem Menschen bisweilen not thut; es war jene wohlthuende Einsamkeit, die wie ein geisterfrischendes, belebendes Bad der Seele wirkt, welche mir gewißlich frommte.